

Superrotes Infoblatt

Kommunalpolitische Informationen der KPÖ Linz

KPÖ

linz21.kpoe.at



Sozial ohne Wenn und Aber: Das Team der KPÖ zur Gemeinderatswahl in Linz.

Linz: Wir stehen zur Wahl!

Die KPÖ steht für eine solidarische Stadtpolitik. Eine Politik, die niemanden zurücklässt, das soziale Leistungsangebot ausbaut, die Verkehrswende wagt, demokratische Mitbestimmung fördert und die Klimakrise ernst nimmt.

Im Linzer Gemeinderat ist die KPÖ die einzige klare und unbeugsame Stimme für die sozialen Anliegen der Bevölkerung. Auf Initiative der KPÖ wurde der städtische Kautionsfonds für leistbares Wohnen gegründet.

Auch beim Linzer Corona-Solidaritätsfonds konnte Gemeinderätin Gerlinde Grün eine

Verbesserung erreichen. Und mit dem beharrlichen Einsatz für den Aktivpass wurden weitere Verschlechterungen verhindert.

Mit dem Motto „Die Stadt gehört uns allen!“ geht die KPÖ als Team rund um Gemeinderätin Gerlinde Grün und Verkehrssprecher Michael Schmida für ein soziales und lebenswertes Linz in die Wahl.

Unsere Ziele

Forderungen aus unserem Wahlprogramm:

Leistbares Wohnen für alle!

Städtischen Unterstützungsfonds für MieterInnen mit Mietrückständen. Leerstandsabgabe und Einweisungsrecht bei leerstehenden Wohnungen einführen.

Ein soziales Linz für alle!

Linzer Sozialfonds auf 500.000 Euro aufstocken. Aktivpass-Leistungen ausbauen anstatt einsparen.

Eine lebenswerte Stadt für alle!

Autobahnbau in Linz stoppen. Freifahrt auf allen Linzer Linien einführen. Grüngürtel erhalten und ausbauen.

Der öffentliche Raum für alle!

Mobiles Konfliktbearbeitungsteam für den öffentlichen Raum ins Leben rufen. Den öffentlichen Raum vor Kommerzialisierung schützen.

Leistbare Kultur und Demokratie für alle!

Mehr gesellschaftliche, kulturelle und politische Teilhabe ermöglichen.



Gerlinde Grün (52)

Sozialpädagogin,
Gemeinderätin seit 2009

Die Pandemie trifft nicht alle gleich. Umso wichtiger ist die soziale Unterstützung bei Notlagen. Den Kautionsfonds hat die KPÖ bereits durchgesetzt. Es gibt aber noch viel zu tun. Damit soziale Anliegen nicht untergehen!



Michael Schmida (49)

Lehrer, Personalvertreter,
Verkehrssprecher

Eine echte Wende im Verkehr ist eigentlich nicht schwer: Mehr Angebote und Service bei Bus und Bahn, dichte Fahrpläne und eine bessere Vernetzung sind effizienter und umweltfreundlicher als sündteure Prestigeprojekte.

Warum kandidieren wir für die KPÖ?

47 Personen kandidieren bei der Gemeinderatswahl für die KPÖ. Sie sind ExpertInnen für das tägliche Leben. Einige von ihnen kommen hier zu Wort:



Die Stadt gehört uns allen!
Am 26. September 2021:
KPÖ und unabhängige Linke

Alle KandidatInnen
und Infos im Web:
linz21.kpoe.at



Christina Pree (27)
Angestellte, Sozialwirtin
Öffentliche Räume müssen bewusst gestaltet werden, damit sie möglichst vielen Ansprüchen gerecht werden. Plätze und Parks in Linz gehören allen: Daher Dialog statt Ausgrenzung und Verdrängungspolitik.



Elisa Roth (47)
Sozialarbeiterin, Menschenrechtsaktivistin, Betriebsrätin
Wir stehen für eine Politik, die niemanden ausgrenzt und abwertet, sondern für ein Mit- und Füreinander. Wir lassen niemanden zurück!



Ralf Schinko (30)
Angestellter in einem Kulturverein
Beschäftigte im Kulturbereich haben unter Corona schwer gelitten. Ohnehin schwierige Arbeitsverhältnisse haben sich weiter verschlechtert. Es braucht eine neue, echte Absicherung und eine Bezahlung, von der man leben kann.



Franz Fend (59)
Sozialbetreuer, Betriebsrat
Ich kandidiere für die KPÖ, weil dieser türkis-schwarz-grün-blaue Horrortrip schön langsam unerträglich wird.



Maria Egger (29)
Sozialarbeiterin und politische Bildnerin
Die KPÖ steht für Solidarität und Gemeinschaft. Alle werden mitgedacht und das ist der Grund, warum ich kandidiere. Alle LinzerInnen sollen gut wohnen können, Raum zur persönlichen Entfaltung finden und existenziell abgesichert sein.



Heike Fischer (58)
Diplompädagogin, Betriebsrätin (unabhängig)
Eine lebenswerte Gesellschaft kümmert sich auch um Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Es ist genug Geld für Bildung und Soziales vorhanden, aber es muss auch der Wille da sein, dort zu investieren.



Armin Kraml (45)
Angestellter, Betriebsrat (unabhängig)
Nachhaltiger und leistbarer Ausbau von Öffis anstatt Megastaun im Linzer Süden! Sorgfältige Planung zukünftiger Wohnprojekte anstatt planloses Wohnbauchaos! Darum mit Bus und Bahn gratis fahren und Ausbau von sicheren Radwegen!



Burak Sed (32)
Buchhalter (Föderation Demokratischer Arbeitervereine DİF)
Machen wir Linz zu einem Ort, an dem sich Menschen ohne Vorurteile, mit einem Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit treffen und austauschen können.

Aktuell, Nummer 5, August 2021

Medieninhaberin (Verlegerin), Herausgeberin: KPÖ-Oberösterreich, Melicharstraße 8, 4020 Linz, Telefon +43 (0)732 652156, Mail ooe@kpoe.at, Web ooe.kpoe.at; Konto Oberbank IBAN AT52 1500 0004 8021 9500; Druck: druck.at, Leobersdorf. Fotos: Archiv, Scheinost, Meister Eder, Moser